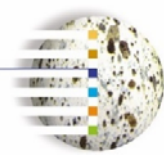


Landes  
Umwelt  
Anwaltschaft  
Salzburg



## Zum Internationalen Tag der Flüsse am 25.09.2022

### Erinnerung an das Memorandum zur Salzach bei Stegenwald

Der Internationale Tag der Flüsse fällt heuer auf den 25. September und erinnert an die Wichtigkeit dieser unersetzlichen Lebensadern für den Menschen und seine Umwelt. Sie versorgen uns mit Wasser und Energie. Aber daneben sind sie auch selbst voller Leben. Naturnahe, dynamische und vernetzte Fließgewässer sind Lebensraum für viele Arten, sie wirken sich positiv auf das lokale Klima und den Wasserhaushalt aus. Somit sind sie unverzichtbar für den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie wichtiger Bestandteil notwendiger Strategien zur Anpassung an den Klimawandel.

Gerade in Österreich sind die meisten Flüsse verbaut, reguliert und für die Energiegewinnung aufgestaut. In Salzburg sind ca. 500 Wasserkraftanlagen in Betrieb, mit 4.300 GWh liefern sie ca. 88% der gesamten Stromproduktion in Salzburg und sind damit unser wichtigster Energielieferant. Der Ertrag kann durch Effizienzsteigerungen an bestehenden Kraftwerken noch weiter optimiert werden.

Doch trotz ökologischer Verbesserungen bei der Wasserkraftnutzung bleibt die Erkenntnis, dass der Wert natürlicher Gewässer als Lebensgrundlage auch für den Menschen nicht ersetzbar ist. Denn frei fließende Flüsse sind widerstandsfähiger, sauberer und artenreicher als unterbrochene und aufgestaute Gewässer. Deshalb ist der Erhalt der letzten verbleibenden freien Fließgewässerstrecken gerade angesichts der Klima- und Biodiversitätskrise erforderlich.

Seit Jahrzehnten treten unterschiedliche Interessengruppen dafür ein, den Schutz und die Nutzung der Gewässer soweit wie möglich in Einklang zu bringen, wofür auch eine ausgewogene Kosten-Nutzen-Abwägung notwendig ist, die den Wert der letzten freien Fließstrecken für viele Arten, aber insbesondere auch für den Menschen würdigt.

Dazu erinnern Umweltschutz, Fischereiverband, Naturschutzbund, Naturfreunde, Alpenverein, Plattform gegen Atomgefahren und Umweltreferat der Erzdiözese Salzburg anlässlich des internationalen Tages der Flüsse an ihr Memorandum zur Salzach bei Stegenwald aus dem Jahr 2009 und bekräftigen seine Gültigkeit.

Denn an der besonderen Wertigkeit dieser letzten verbliebenen frei fließenden Gewässerabschnitte und am besonderen Wert dieses Bereichs der Salzach, der einzigartig ist, hat sich nichts geändert. Die Wichtigkeit der Vermeidung weiterer Verschlechterungen des Gewässerzustands, dessen Schutz und die Notwendigkeit von Verbesserungen stehen auch im Einklang mit der Wasserrahmenrichtlinie.

Die unterzeichnenden Organisationen bekennen sich daher auch heute noch zu ihrem Memorandum zur Salzach bei Stegenwald aus dem Jahr 2009.

Dr. Gishild Schaufler  
Landesumweltschützerin, Salzburger Landesumweltschützerinnen

Obstl. Josef Nothdurfter  
Bezirksfischermeister Pongau, Landesfischereiverband Salzburg

Dr. Hannes Augustin  
Geschäftsführer, Naturschutzbund Salzburg

Mag. Sophia Burtscher  
Vorsitzende, Naturfreunde Salzburg

MMag. Liliana Dagostin  
Abteilungsleiterin Raumplanung und Naturschutz, Österreichischer Alpenverein

Dr. Franz Daschil  
Obmann, Plattform gegen Atomgefahren

Kathrin Muttenthaler, MSc  
Umweltreferat der Erzdiözese Salzburg

Link zum Memorandum: [https://www.lua-sbg.at/fileadmin/user\\_upload/Memorandum\\_2009.pdf](https://www.lua-sbg.at/fileadmin/user_upload/Memorandum_2009.pdf)

Rückfragen bitte an Gishild Schaufler, Tel.: +43 699 19560242



Foto: Naturschutzbund Salzburg